

pfarreiblatt

6/2022 1. bis 30. Juni Katholische Pfarreien Langnau und Richenthal



21 junge Menschen werden am Sonntag, 19. Juni gefirmt

Firmung 2022 – Frischer Wind

Seite 7

Firmwochenende am 18./19. Juni

Firmungen im Pastoralraum

Bald finden im Pastoralraum zwei Firmungen statt. Rund 52 Schüler/innen aus den 5. und 6. Klassen von Langnau, Richenthal und Pfaffnau-Roggliwil werden das Sakrament der Firmung erhalten.

Liebe Mitmenschen im Pastoralraum

Erinnern Sie sich noch an Ihre eigene Firmung? Welche Eindrücke und Erinnerungen sind Ihnen geblieben? Und wissen Sie noch, in welchem Alter Sie gefirmt wurden?

Seit Jahren wird im Bistum Basel rund um das «richtige» Firmalter diskutiert. Während das Bistum St. Gallen bereits seit 2003 das Firmalter 18+ flächendeckend eingeführt hat (siehe auch www.my-next-level.ch), finden sich im Bistum Basel ganz verschiedene Firmalter.

Empfehlung zum Firmalter

Bischof Felix Gmür regt in seinem Schreiben vom 10. Januar 2021 «Empfehlung zum Firmalter» an, «dass die Verantwortlichen in Pfarreien, Pastoralräumen und anderssprachigen Gemeinschaften eine Erhöhung des Firmalters ins junge Erwachsenenalter (Firmung 17+ oder ähnliche Konzepte) prüfen und die Chancen erkennen, die darin für die Jugendarbeit, die Gemeindekatechese und eine lebendige Glaubenskommunikation liegen.»

Bischof Felix Gmür meint im Schreiben weiter, «dass es sehr unterschiedliche und vielfältige pastorale Situationen in den Pastoralräumen unseres grossen Bistums gibt. Veränderungen benötigen Zeit und ein sorgfältiges Vorgehen.»

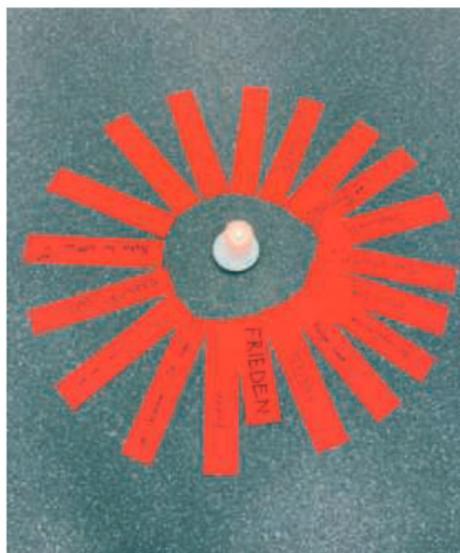
Bei uns im Pastoralraum

Ganz in diesem Sinne präsentiert sich die Firmalter-Situation auch in unserem Pastoralraum:

Während in Reiden-Wikon ein Firmkonzept 17+ eingeführt wird, finden die Firmungen ansonsten in der 5. und 6. Klasse statt. Beides hat so nebeneinander Platz. Und beides wird auch im Hinblick auf die Zukunft von den Verantwortlichen mit Sorgfalt geprüft.

Kurzer Erfahrungsbericht

Im Rahmen des Begegnungsanlasses zwischen Firmand/innen, Firmgöttis, -gotten und Firmspender Domherr Alfredo Sacchi in Langnau überlegten sich die jungen Firmand/innen, was ihnen im Hinblick auf ihre Firmung wichtig ist. Anschliessend schrieben sie diese Gedanken auf einen roten Streifen und formten sie rund um die Kerze in der Mitte zu einem Firmstrauss.



Folgende Worte stehen auf diesem Firmstrauss geschrieben: *Frieden, Freude, Heiliger Geist, Verbindung zu Gott, Weg zu Gott, Zugehörigkeit, Ge-*

meinschaft, Glauben an Gott und Liebe, Hilfe, eine Stärkung, Stärke, näher bei Gott sein, nahe bei Gott sein, Glauben, im Glauben «Ja» sagen, ...

Liebe Lesende, welche Worte, Gedanken fehlen Ihnen hier noch? Was würden Sie gerne dazu ergänzen?

Herzliche Einladung

Gerne laden wir Sie ein, an einer oder auch an beiden Firmfeiern teilzunehmen. Erleben Sie die Firmung mit ganz jungen Firmand/innen und freuen Sie sich auf die besondere Dekoration sowie die musikalische Gestaltung.

Das Pastoralraumteam bedankt sich bei den Firmand/innen, bei deren Eltern und bei den Firmgöttis und -gotten für das besondere zeitliche Engagement.

*Für das Pastoralraumteam:
Jonas Hochstrasser, Katechet*

Samstag, 18. Juni, 17.00

«Firmung –
beGEISTert und beFLÜGELt»»
in der Pfarrkirche Pfaffnau

Firmspender:
Bischofsvikar Hanspeter Wasmer

Sonntag, 19. Juni, 10.00
«Firmung – Frischer Wind»
in der Kirche St. Cäcilia Richenthal

Firmspender:
Domherr Alfredo Sacchi

Musikalische Gestaltung bei
beiden Firmungen:
Projektchor Pfaffnau-Roggliwil
Dirigent Kevin Sieber

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier
 KF = Kommunionfeier

Mittwoch, 1. Juni		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (F. Schürmann)
Donnerstag, 2. Juni		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Murhof, ref. Gottesdienst
Samstag, 4. Juni		
Wikon	17.00	KF (F. Schürmann) mit dem Bläserquartett Djoukeng-Wyss
Langnau	19.00	EF (B. Baumgartner)
Sonntag, 5. Juni, Pfingstsonntag		
<i>Kollekte: Priesterseminar St. Beat, Luzern</i>		
Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner) mit dem Kirchenchor
St. Urban	09.00	KF (F. Schürmann), es singt der Kirchenchor <i>Kollekte: Aufgaben der Pfarrei</i>
Pfaffnau	10.30	KF (F. Schürmann)
Reiden	11.00	EF (B. Baumgartner) mit dem Bläserquartett Djoukeng-Wyss
Montag, 6. Juni, Pfingstmontag		
Langnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner) mit der Zithergruppe
Dienstag, 7. Juni		
Roggliwil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 8. Juni		
St. Urban	07.30	Schülergottesdienst (S. Hollinger)
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (E. Pfister)
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet beim Kreuz auf dem Friedhof
Donnerstag, 9. Juni		
Roggliwil	08.00	Schulfeier (J. Hochstrasser)
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Murhof, KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	15.00	Schulfeier (J. Hochstrasser)

Samstag, 11. Juni, Salzsegnung		
Wikon	17.00	EF (S. Pereira)
Richenthal	19.00	EF (S. Pereira)
Sonntag, 12. Juni, Dreifaltigkeitssonntag		
Salzsegnung		
<i>Kollekte: Caritas – Hilfe für den Libanon</i>		
Langnau	09.00	KF (E. Pfister)
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
	09.00	Sonntigsfiir, Sakristei
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger)
Reiden	11.00	Pfadiheim, KF (E. Pfister) mit der Pfadi und Livia Wirz, Keyboard und Gesang <i>Kollekte: Pfadiheim-Genossenschaft</i>
Langnau	15.00	Tauferinnerungsfeier der Taufkinder 2019–2021
Montag, 13. Juni		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 14. Juni		
Roggliwil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 15. Juni		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, EF (B. Baumgartner)
Donnerstag, 16. Juni, Fronleichnam		
<i>Kollekte: Sonnenhügel – Haus der Gastfreundschaft in Schüpfheim</i>		
Pfaffnau	09.00	EF (B. Baumgartner) mit Prozession, mit den Kommunionkindern und der MG Pfaffnau
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger), bei schönem Wetter im Park; mit der Musikgesellschaft St. Urban
Reiden	09.30	Feldheim, KF (E. Pfister) mit den Kommunionkindern und der MG Reiden, anschliessend Prozession zur Kirche
St. Urban	16.30	Murhof, KF (S. Hollinger)
Richenthal	19.00	KF (E. Pfister) mit Prozession, mit den Kommunionkindern und der MG Richenthal-Langnau, der Kirchenchor singt in der Kirche
Samstag, 18. Juni		
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	17.00	Firmung (Bischofsvikar H.P. Wasmer, T. Vonmoos) mit dem Projektchor <i>Kollekte: Kinderdorf Mbingu</i>
Langnau	19.00	KF (E. Pfister)

Sonntag, 19. Juni, 12. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Caritas Schweiz – Flüchtlingshilfe

St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
Richenthal	10.00	Firmung (A. Sacchi, J. Hochstrasser) mit dem Projektchor Pfaffnau-Roggliwil <i>Kollekte: Parasolka</i>
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger)
Reiden	11.00	EF (B. Baumgartner) mit Taufe von Julius und Simon Böhm
Reiden	16.00	Santa Messa (Italienische Mission)

Montag, 20. Juni

Richenthal 09.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 21. Juni

Roggliwil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 22. Juni

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (F. Schürmann)

Donnerstag, 23. Juni

Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	EF (B. Baumgartner)

Freitag, 24. Juni, Herz-Jesu-Fest

Langnau	08.30	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
Wikon	10.00	EF/Anbetung (B. Baumgartner)

Samstag, 25. Juni

Wikon	17.00	KF (F. Schürmann)
Richenthal	19.00	EF (B. Baumgartner)

Sonntag, 26. Juni, 13. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig

Langnau	09.00	KF (F. Schürmann)
St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner), Ministrantenaufnahme
Pfaffnau	10.30	Chenderfiir im Pfarreiheim
Reiden	11.00	Patrozinium KF (F. Schürmann) mit dem Ökumenischen Chor Reiden und Bruno Kaufmann, Orgel

Montag, 27. Juni

Richenthal 09.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 28. Juni

Roggliwil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 29. Juni

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (S. Villiger)
Richenthal	19.00	Vesper mit Anbetung (B. Baumgartner), Guthirt-Kapelle

Donnerstag, 30. Juni

Langnau	09.00	Morgengottesdienst der FG
Reiden	09.00	KF (F. Schürmann) mit Frauen Reiden
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger)

Jahrzeiten

Jahrzeiten Langnau

Samstag, 4. Juni

Jahrzeit für Christine und Peter Vogel-Wellinger

Sonntag, 12. Juni

Jahrzeit für Johann und Nina Greber-Büchler

Jahrzeiten Richenthal

Sonntag, 5. Juni

Jahrzeit für Fredi Brunner-Künzli, Alois und Josefine Brunner-Lingg und Söhne Alois und Josef und Tochter Sr. Adelinda Brunner, Pfr. Resignat Peter Näpflin, Alois und Margrit Achermann-Vonmoos, Vreni Hüppi, Franziska Isenschmid

Samstag, 11. Juni

Jahrzeit für Oskar Achermann-Häfliger, Sr. Trudy Achermann, Robert Purtschert-Berthold, Ferdinand Purtschert

Samstag, 25. Juni

Jahrzeit für Josef und Hedwig Graf-Gasser und Sohn Bruno Graf, Anna Graf, Pfarrer Anton Schelbert

Chronik

Jubilare

Allen, die im Juni Geburtstag feiern dürfen, überbringen wir die besten Wünsche zum Festtag.

Glück und Gottes Segen mögen ihre Begleiter sein im kommenden Lebensjahr.

Taufe

Am 15. Mai erhielt Anna Maria Hunziker aus Luzern in der Kirche in Richenthal das Sakrament der Taufe.

Wir wünschen Anna Maria und ihrer Familie alles Liebe und Gute.

Verstorbene

19. April Anton Schürch, Feldheim Reiden
20. April Magdalena Bättig-Leupi, Langnau
13. Mai Ernst Giger, Richenthal

Gott unser Vater, schenke ihnen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Der Tod ist nicht das Ende,
nicht die Vergänglichkeit,
der Tod ist nur die Wende,
Beginn der Ewigkeit.

Pfarreiaktivitäten

Frauengemeinschaft Langnau

Nachtessen für Vereinsmitglieder

Freitag, 24. Juni

Treffpunkt 19.00 Uhr, Hotel Sonne Reiden
Anmeldungen bitte bis am Freitag, 17. Juni an:
Nicole Wüest, 062 599 21 91 oder
Christine Schenk, 062 758 48 52/079 262 61 37
Wer einen Chauffeur braucht, soll das doch bei der Anmeldung gleich erwähnen.

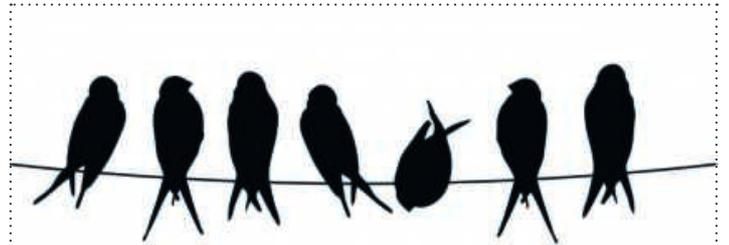
Morgengottesdienst

Donnerstag, 30. Juni um 9 Uhr in der Kirche Langnau
Wir laden alle Menschen, egal ob Männlein oder Weiblein, herzlich zu unserem Morgengottesdienst ein. Lassen wir uns überraschen, was unsere Liturgiegruppe wieder gezaubert hat.

Anschliessend sind alle herzlich eingeladen zum «Zmorge» im Pfarreisaal.

Frauengemeinschaft Langnau-Mehlsecken

Frauengemeinschaft Richenthal



Frühsommerhök

Restaurant Lamm Richenthal

Wann: 2. Juni

Zeit: 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf ein gemütliches
Beisammensein



Frauengemeinschaft Richenthal

Senioren

Rundwanderung im Wauwilermoos

Donnerstag, 2. Juni

Besammlung um 13.30 Uhr beim Postplatz Langnau und gemeinsame Fahrt mit den Autos zum Bahnhof Wauwil. Hier starten wir zur Rundwanderung ins Wauwilermoos. Wir geniessen die sommerlichen Naturschönheiten und bei der Heimfahrt das gemütliche Beisammensein bei einer abschliessenden Kaffeerrunde.

Weitere Auskunft:

Emma Nietlispach, Tel. 062 758 42 66



Chätzigerhöhe.

Foto: Georg Graweid

Mittagstisch

Donnerstag, 16. Juni

Die Organisatorinnen heissen alle Langnauer und Richenthaler/innen ab 60 Jahren zum traditionellen Mittagstisch herzlich willkommen.

Für eine Abmeldung von Stammgästen wie auch die Anmeldung von neuen Gästen sind wir aus organisatorischen Gründen dankbar.

Weitere Auskünfte und Anmeldung für Mitfahrgelegenheit:

Vreni Kunz, Tel. 062 758 42 27/079 393 24 43

Senioren aktiv Langnau/Richenthal

Kirchenrat

Wahlen Kirchgemeinde Richenthal

Nach 17 Jahren Amtstätigkeit tritt Anton Häfliger auf Ende Mai 2022 als Mitglied des Kirchenrates zurück.

Lieber Toni, wir danken dir herzlich für deinen Einsatz im Kirchenrat Richenthal und wünschen dir alles Gute!

Als neues Kirchenratsmitglied wurde Annemarie Müller zur Wahl vorgeschlagen. Sie ist, wie die erneut kandidierenden Kirchenrats- und Rechnungscommissionsmitglieder, in stiller Wahl bestätigt worden.

Kaspar Vonmoos und Marco Frei mussten zusätzlich in den Chargen Präsident und Kirchmeier gewählt werden.

Der Kirchenrat setzt sich für die Amtsperiode ab 1. Juni 2022–2026 wie folgt zusammen:



Der Kirchenrat (v.l.):

Toni Achermann, Annemarie Müller (neu), Anita Giger, Kirchmeier Marco Frei, Kirchenratspräsident Kaspar Vonmoos.

Die Rechnungscommission: Präsident Thomas Kneubühler, Mitglieder Judith Schwizer und Nicole Marfurt.

Wir gratulieren den Kirchenrats- und Rechnungscommissionsmitgliedern zur Wahl ganz herzlich! Wir bedanken uns heute schon für euren Einsatz zu Gunsten unserer Kirchgemeinde und wünschen euch viel Freude, Erfolg und Zufriedenheit in euren Aufgaben.

Kirchenrat Richenthal

Kirchenrat Langnau



V.l. Reto Knorpp, Bernadette Roth, Bernadette Arnold, Brigita Gjinai, Monika Agner, Angela Aschwanden.

Der Kirchenrat Langnau setzt sich ab dem 1. Juni wie folgt zusammen: Kirchenratspräsidentin Bernadette Roth, Kirchmeierin Bernadette Arnold, Aktuarin Monika Agner, Ressort Bau/Unterhalt Reto Knorpp (neu), Kirchenratsmitglied Brigita Gjinaj (neu). Wir wünschen den beiden neuen Kirchenratsmitgliedern viel Freude bei ihrer Arbeit.

An der Kirchgemeindeversammlung wurde Angela Aschwanden für ihre Tätigkeit als Aktuarin in den letzten 9 Jahren gedankt. Margrit Kunz wurde bereits an der Kirchgemeindeversammlung im Dezember 2021 verabschiedet. Wir danken den beiden für ihre langjährige Arbeit im Kirchenrat und wünschen ihnen alles Liebe und Gute!

Dienstjubiläum

Seit 10 Jahren ist Bernadette Roth im Kirchenrat Langnau, aktuell als Kirchenratspräsidentin. Liebe Bernadette, herzlichen Dank für dein Engagement für unsere Pfarreien. Wir wünschen dir alles Gute und weiterhin viel Spass bei deiner Arbeit!

Kirchenrat Langnau

Spielgruppe

Waldabenteuer-Nachmittage

Es sind alle Kinder von der Spielgruppe bis Kindergarten eingeladen, mit uns in den Wald zu kommen. Wir laden ein zum Entdecken, zum Forschen, zum Lachen und um spannende Sachen zu machen. Auch Kinder aus den umliegenden Gemeinden sind herzlich willkommen.

10. Juni und 24. Juni, 14–16 Uhr

Anmeldung und weitere Infos:
Nadja Scheidegger
079 727 29 62



Kulturcafé

Begegnungsfest

Samstag, 11. Juni, 10.00–15.00
Reiden Mitte in Reiden

Die Besucherinnen und Besucher des Kulturcafé laden die Bevölkerung auf eine kulinarische Reise ein. Sie bieten Köstlichkeiten aus ihrer Heimat zum Probieren an. Alle sind herzlich willkommen.



Auskunft: Claudia Russo,
079 758 37 43 oder c.russan@outlook.com

Pfarrei Langnau/Richenthal

Tauferinnerungsfeier der Taufkinder 2019–2021

Am Sonntag, 12. Juni um 15 Uhr sind alle Kinder, die von 2019 bis 2021 in unseren Pfarreien Langnau-Richenthal und Reiden-Wikon getauft worden sind, gemeinsam mit ihren Familien, Eltern, Geschwistern, Grosseltern, Paten und Patinnen zu einem nachmittäglichen kleinen Fest in die Kirche in Langnau eingeladen.

Nach einer kurzen Feier in der Kirche können beim anschliessenden geselligen Zusammensein und einem Zvieri Kontakte mit anderen Familien geknüpft werden.

Die schön gestalteten Taufmuscheln, welche in der Kirche am Taufnetz aufgehängt sind, werden den Familien übergeben.

Edith Pfister, Flavia Schürmann

Firmung 2022 – Frischer Wind

Der Begleittitel zur Firmung «Frischer Wind» inspirierte sowohl die Dekorationsarbeit wie auch die inhaltliche Vorbereitung zur Firmung der 5.- und 6.-Klässler/innen. «Frischer Wind» bedeutet auch Bewegung. Bewegung kann als Antrieb genutzt werden. Auch die Firmand/innen überlegten sich zur Vorbereitung Gedanken über Energiequellen (ihre eigenen), Motivation und Orte des Antriebs. Als ein gedanklicher Antrieb steht folgend ein kurzes Firm-ABC geschrieben:

«Frischer Wind» – Ich darf mir Schwung geben ...

... in der Hoffnung auf meine persönliche gelingende Zukunft.

... im Einsatz für alles, was dem Guten dient.

... im Glauben an einen Gott, der mich kennt und die richtige Bestimmung für mein Leben weiss.

Das Firmerlebnis darf so «Frischen Wind» im Geiste Jesu versprechen. Wir danken bereits im Voraus dem Firmspender und Domherr, Herr Alfredo Sacchi.

Wir freuen uns auf eine inspirierende und bewegende Firmfeier am Sonntag, 19. Juni um 10.00 in der Pfarrkirche St. Cäcilia in Richenthal.

Jonas Hochstrasser, Katechet

Gefirmt werden:

aus Langnau: Amrein Caitlyn, Desku Luis, Hirsiger Liana, Sommerhalder Alessia, Arnold Laurin, De Jesus Vieira Catia, De Jesus Vieira Melani, Marfurt Fabian, Montanari Jonas, Räber Noah

aus Richenthal: Erni Lenny, Frei Alissa, Keller Jasmin, Keller Manuel, Kneubühler Gregory, Lieb Luisa, Portmann Florence, Portmann Jessica, Purtschert Alea, Rasmussen Svenja, Wyss Justina



Die Kommunionkinder 2022.

Rückblick

Erstkommunion 2022

Acht Kinder aus Langnau und Richenthal feierten am 24. April das Kommunionfest zum Weissen Sonntag in der Pfarrkirche in Richenthal. Nach dem Einzug mit der Musikgesellschaft Richenthal-Langnau gestalteten die Kinder den Gottesdienst zum Thema «Mer boue e Brogg» mit. Guido Zihler unterstützte den Gesang mit dem Piano. Bereits in der Abendmahlfeier vom Hohen Donnerstag empfangen die Erstkommunikanten und Erstkommunikantinnen zum ersten Mal die heilige Kommunion.



Vereinsreise der Frauengemeinschaften in das Freilichtmuseum Ballenberg



Am 30. April nahmen 25 Frauen der Frauengemeinschaften Langnau und Richenthal an der diesjährigen Vereinsreise teil. Unser Carchauffeur der Firma Kaufmann startete die Reise Richtung Brünigpass.

Alle Teilnehmerinnen waren mit Schirmen ausgerüstet, war doch das Wetter eher unbeständig. Im Ballenberg angekommen, wurden wir eines Besseren belehrt, der Himmel riss auf und bescherte uns Sonnenschein.

So motiviert starteten wir in zwei Gruppen in die 2-stündige Führung, die sehr informativ war. Zum Mittagessen trafen sich dann wieder alle im Restaurant Degen. Am Nachmittag wurden dann noch die restlichen Gebäude auf eigene Faust erkundet. Auch eine Wurst oder ein Stück Käse und Brot wurde noch eingekauft, um den Daheimgebliebenen eine Kostprobe vom Ballenberg mitzubringen.

Der Heimweg führte uns am Brienersee entlang Richtung Thun und durchs Emmental nach Hause. Mit herrlichen Bildern im Kopf und guter Laune kamen wir in unseren Heimatdörfern an.

Bis zum nächsten Mal!

Frauengemeinschaft Richenthal und Langnau

Jubiläumsgottesdienst zum 125-jährigen Bestehen der Frauengemeinschaft Richenthal

Am Sonntag, den 1. Mai lud die Frauengemeinschaft zum Jubiläumsgottesdienst in der Pfarrkirche Richenthal ein.

Edith Pfister leitete den Gottesdienst, der ganz den Frauen gewidmet war. Auch das Motto «Nemm der Zyt» liess Edith Pfister gekonnt einfließen. Nach diesem würdigen Gottesdienst hielt Anton Häfliger eine Ansprache, in der er die Arbeit der Frauengemeinschaft würdigte.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden alle Besucher zum von der Kirchgemeinde offerierten Apéro eingeladen. Zu den Klängen der Zehnermusik genossen alle Speckzopf und Wein. Erinnerungen und Anekdoten aus den früheren Jahren wurden wach.

Der Kirchenvorstand verteilte jeder Frau noch ein blumiges Präsent. Herzlichen Dank allen, die uns geholfen haben, diesen kleinen, aber feinen Anlass durchzuführen.

Der Vorstand Frauengemeinschaft Richenthal

Firmausflug: Besuch Flüeli-Ranft

Der diesjährige Firmausflug führte die 5.- und 6.-Klässler/innen am 4. Mai in die Ranftschlucht, oberhalb von Sachseln OW.

Mithilfe eines rund zweistündigen Stationenweges näherten sich die Teilnehmenden dem Leben von Niklaus von Flüe an und lernten dabei auch seine Aufenthaltsorte kennen.

Niklaus von Flüe gab in seinem Leben Raum für Gott. Für ihn war Gott noch mehr als Quelle der Ruhe oder Rückzugsort ... Ja, die Auseinandersetzung mit Gott gab dem Leben von Niklaus immer wieder neuen Schwung.

So wurde das Leben von diesem aussergewöhnlichen Heiligen öfters durcheinandergewirbelt. Er blieb in Bewegung.

Gemeinsam mit seiner Frau Dorothea öffnete Niklaus von Flüe sein Herz weiter für Gott. So wie sich in einem geschlossenen Raum ein Fenster öffnet und für alle frischer Wind spürbar wird!

Möge die kommende Firmung mit dem Begleittite: «Frischer Wind» die Firmand/-innen bewegen und in ihrem Wachsen stärken.

Jonas Hochstrasser, Katechet



Die diesjährigen Firmand/innen.

Dankbarkeit auch während dem Jahr

Die Jugend Richenthal half auch dieses Jahr bei der Gestaltung des Muttertaggottesdienstes mit. Die Jugendlichen setzten den Schwerpunkt auf die Bedeutung des Muttertages für diverse Altersgruppen. Die Antworten der interviewten Personen ergaben schlussendlich ein kleines Rollenspiel.

Obwohl sich die Aussagen unterschieden, sind sich alle einig, dass es auch wichtig ist, sich während dem Jahr dankbar zu zeigen. Aber es ist auch schön, einen Tag zu haben, an dem die ganze Arbeit, das Zuhören, das da Sein und die Liebe speziell wertgeschätzt wird.

Das Flötenensemble der Musikschule Reiden begleitete den Gottesdienst musikalisch mit.

Danach gab es ein köstliches Apéro, bei dem die zahlreichen Kirchenbesucher anstossen und plaudern konnten.

Laura Müller



Beim Apéro nach dem Muttertaggottesdienst in Richenthal.

Vorbereitung Firmung

Am Samstagmorgen, 14. Mai, trafen sich die Firmand/innen mit einer Begleitperson beim Schulhaus in Langnau. Jonas Hochstrasser, Katechet, hatte zwei Ateliers vorbereitet. Im ersten wurde für die Firmdekoration ge-



Am Vorbereitungsmorgen wurde fleissig gearbeitet ...

arbeitet. Im zweiten beschäftigten sich die Anwesenden mit einem Bibeltext. Firmspender Alfredo Sacachi hatte diesen ausgesucht.

Als Abschluss verwöhnten Bernadette und Willy Roth alle mit einem feinen «Zmittag».



... gemeinsames probiert ...



... und erlebt.

Kollekten im April

Wir konnten folgende Spenden weiterleiten:

2./3.	Stiftung Contenti	Fr. 285.45
9./10.	Fastenaktion	Fr. 1070.55
14./15.	Christen im Heiligen Land	Fr. 133.15
16.-18.	Kirche in Not - Ukraine	Fr. 771.90
23./24.	Tansania lächelt	Fr. 367.00

Einsendeschluss Juli-Ausgabe

Nächster Eingabetermin für Beiträge und Fotos bis spätestens am Montag, 13. Juni. Ebenfalls möchte ich Sie bitten, Jahrzeiten des folgenden Monats bis zum Eingabedatum zu melden. Herzlichen Dank!

Esther Hirsiger



Das malerische Dorf Terra Vecchia ist nur per Seilbahn erreichbar.

Bild: Hansueli Windlin

Ritiro Terra Vecchia

Spirituelle Schreibwerkstatt

Ein verlängertes Schreibwochenende in Terra Vecchia im Centovalli (TI). Auf spielerische Weise werden Worte gesucht für das, was letztlich unaussprechlich ist. Impulse regen dazu an, die eigene Sehnsucht, Bitten, Dank, Zweifel oder Zorn zu formulieren und die Worte zu Gebeten zu formen. Wesentlicher Teil sind der Austausch und die Interaktion in der Gruppe. Was entsteht, fliesst direkt in die Gebetszeiten ein, die morgens, mittags und abends gehalten werden.

Fr, 17.–So, 19.6. (nach Fronleichnam), Ritiro Terra Vecchia im Centovalli | mit Sylvia Stam, Journalistin | Kosten: Fr. 60.– bis 120.– | Infos unter ritiro.ch/die-angebote | Anmeldung: sylvia.stam@ritiro.ch

Frauenbund Luzern

Spiritualität im Alltag leben

Oft kommt das eigene (Seelen-)Heil im Alltag zu kurz. Hier kann ein spiritueller Impuls Kraft, Ruhe und Erholung schenken. Die Teilnehmerinnen setzen sich in der Natur Fragen aus wie «Wo hole ich Kraft?», «Was stärkt mich?», «Was hilft mir, den Alltag zu bewältigen?». Der mystische Barfussweg auf Heiligkreuz verleitet zum Horchen, Sehen, Riechen.

Do, 23.6., Heiligkreuz, vis-à-vis Kirche (Treffpunkt) | Begehung des Barfussweges mit spirituellem Impuls | für Vorstandsfrauen Ortsvereine und Einzelmitglieder des SKF Luzern und interessierte Frauen, welche einem Ortsverein angeschlossen sind | Anmeldung bis 14.6. an sekretariat@skfluzern.ch

RomeroHaus Luzern

Ein Morgen in Achtsamkeit

Menschen sprechen auf Stille und Meditation an. Wenn äussere Reize wegfallen, eröffnen sich neue Räume und die Seele richtet sich auf Wesentliches aus. Einen Vormittag lang wird dies achtsam eingeübt.

Sa, 2.6., 07.15–12.15, RomeroHaus Luzern | mit Bernadette Rüeggsegger | Kosten: Fr. 25.–, inkl. Frühstück | Anmeldung bis Do vorher an 041 280 41 26 oder shibashi@bluewin.ch



Alle Beiträge der Zentralredaktion

www.pfarreiblatt.ch



Rund 300 Afrikaner*innen nehmen an der Wallfahrt teil. Bild: Vera Rüttimann

Afrikanische Wallfahrt Einsiedeln
Den Glauben ausdrücken

Am Samstag, 27. August pilgern die Afrikaner*innen aus der Schweiz und Freund*innen des afrikanischen Kontinents zum 12. Mal zur schwarzen Madonna von Einsiedeln. Alle Interessierten, unabhängig ihrer Herkunft, sind eingeladen teilzunehmen. Erwartet werden rund 300 Pilger*innen aus dem ganzen Kontinent. Vom Klosterplatz aus wird der Kreuzweg begangen, umrahmt von Liedern afrikanischer Chöre. Höhepunkt ist die Eucharistiefeier in der Klosterkirche, anschliessend gemeinsames Picknick. Einzelne Gruppen bereiten afrikanische Spezialitäten vor.

Sa, 27.8., 10.30 Versammlung vor der Klosterkirche Einsiedeln, 12.30 Eucharistiefeier | Infos: Marco Schmid, info.africath@yahoo.com

Radiotipp

Perspektiven

Rache mit Lust und Fantasie

Du darfst von Rache träumen, sagt die Psychoanalyse. «Mein ist die Rache», sagt Gott in der Bibel. Wie wäre es, im realen Leben die Rache mit Wiedergutmachung zu ersetzen, so wie das schon Bibel und Talmud vorschlagen? So, 12.6., 08.30, SRF 2

Fernsehtipps

Wort zum Sonntag

Mit Bernhard Waldmüller

Der Leiter des Pastoralraums Kriens, Bernhard Waldmüller, spricht das Wort zum Sonntag. Sa, 11.6., 19.55, SRF 1

Sternstunde Religion

Klöster in Europa

Europa ist durchdrungen von der Geschichte des Christentums. Älteste Zeugen dieser spirituellen Tradition sind jene Klöster, die über die Jahrhunderte von Irland, Frankreich bis in den Kaukasus hinein errichtet wurden: Der Mont-Saint-Michel in Frankreich, Vardzia in Georgien, das Zisterzienserinnenkloster Saint Mary's in Glencairn in Irland und das Kloster der Dreifaltigkeit und des heiligen Sergius in Russland. Deren Bewohner*innen öffnen ihre Türen.

Mo, 6.6., 10.00, SRF 1



Noch fünf Mönche wohnen heute im Kloster Vardzia in Georgien.

Bild: Lidia Ilona, wikimedia commons, CC BY 2.0

Luzern



Michael Zeier-Rast wurde im zweiten Wahlgang in den Stadtluzerner Kirchenrat gewählt. Bild: zVg

Kirchliches Wahljahr 2022

Alle Kirchenräte vollzählig

Die Kirchenräte der 83 Luzerner Kirchgemeinden sind wieder vollzählig. Im zweiten Wahlgang am 8. Mai wurde in Luzern der letzte noch offene Sitz besetzt. Er ging an Michael Zeier-Rast, der für die Liste «Aus der Mitte» kandidierte und drei Mitbewerber hinter sich liess. Die neue, vierjährige Amtsdauer beginnt am 1. Juni.

Die 83 Kirchgemeinden zählen insgesamt 427 gewählte Kirchenrätinnen und -räte. Davon gelangen rund 120 neu ins Amt. Die Gesamtzahl ist von 441 auf 427 gesunken, weil fünf Kirchgemeinden ihre Räte verkleinert haben: Eich, Flühli, Inwil, Reiden und Kriens. Von den Gewählten sind 211 Frauen und 216 Männer.

Am 1. Juni beginnt auch für die Synode, das kantonale Kirchenparlament, die neue Amtsdauer. Dessen 100 Mitglieder waren alle am 14. Februar still gewählt worden. Die erste Synodesitzung findet am 15. Juni statt.



Die Synode tagt am 15. Juni im Kantonsratsaal Luzern. Bild: R. Conciatori

Schweiz

Schweizer Vertretung im Vatikan
Botschaft am Heiligen Stuhl

Die Schweiz bekommt eine eigene Botschaft am Heiligen Stuhl in Rom. Die neue Vertretung soll im Frühjahr 2023 ihre Arbeit aufnehmen. Am Gebäude weht bereits die Schweizer Fahne. Botschafter Denis Knobel, der bislang von Ljubljana aus die Schweizer Interessen am Heiligen Stuhl vertrat, werde nach Rom wechseln, sagte Bundespräsident Ignazio Cassis am 6. Mai bei der Vorstellung des Botschaftsgebäudes in Rom. Im März war Knobel «zum ausserordentlichen und bevollmächtigten Botschafter beim Heiligen Stuhl mit Sitz in Rom ernannt» worden, wie das Aussendepartement mitteilte.



Bundespräsident Ignazio Cassis (l.) eröffnete am 6. Mai gemeinsam mit dem vatikanischen Aussenbeauftragten, Erzbischof Paul Gallagher, den Zugang zur künftigen Schweizer Botschaft.

Bild: Roland Juchem

So ein Witz!

Der Papst hat Rückenschmerzen. Seine Ärztin empfiehlt ihm regelmässige Saunagänge zur Behandlung. Der Papst: «Regelmässig, das ist immer so eine Sache. Dienstags und donnerstags muss ich die Messe lesen, aber mittwochs könnte ich es mir einrichten.» Die Ärztin verlegen: «Nun ja, am Mittwoch ist jeweils gemischte Sauna.» Der Papst: «Na und? Die paar Reformierten stören mich nicht.»

Treffpunkt Buch

Das Versprechen an Opa



«Als er im Krankenhaus lag, sollte ich Opa versprechen, dich den Islam zu lehren, wenn er nicht mehr da ist, unse-

ren Islam, den Islam, mit dem ich aufgewachsen bin.» So beginnt ein Vater Abend für Abend seiner 12-jährigen Tochter zu erzählen – nicht nur von seiner eigenen Religion, sondern von dem, was alle Gläubigen eint, von Gott und dem Tod, von der Liebe und der Unendlichkeit um uns herum.

Mit Humor und einer ungeheuren Leichtigkeit zieht der iranisch-deutsche Schriftsteller Navid Kermani dabei Parallelen zwischen seiner eigenen und anderen Religionen, von denen er jede dennoch in ihrer Einzigartigkeit stehen lässt. Gleichzeitig gibt er einen tiefen Einblick in sein Verständnis des Islam. Zahlreiche deutsche Koran-Zitate lassen die Lesenden etwas von dessen poetischer Sprache erahnen. Kermani scheut sich nicht, auch von einem «dunklen Gott» zu sprechen und Fragen unbeantwortet zu lassen. Auch wenn die Tochter am Ende des Buches nicht überzeugt ist von den Ausführungen des Vaters, ist das Buch ein Gewinn für alle, die sich «Fragen nach Gott» stellen.

Sylvia Stam/pd

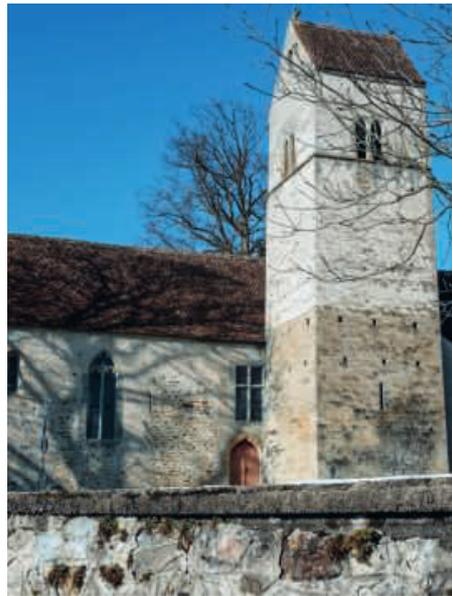
Navid Kermani: Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen. Fragen nach Gott. Hanser 2022.

Lesung und Gespräch mit dem Autor:

So, 18.9. um 18.00 im Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13, Zürich | Kosten: Fr. 30.– | Infos und Tickets: ziid.ch/programm > Kermani



Dominique Moccand, Alexander Lieb (Präsident), Helen Sieber-Bühlmann, Jürg Aebi und Max Bachmann (v. l.) bilden den Stiftungsrat. Sie möchten mit der Stiftung die Kirche St. Martin (r.) erhalten. Bilder: Otto Emmenegger (l.) / Gregor Gander (r.)



Stiftung Pro Kirchbühl in Sempach gegründet Kirche St. Martin erhalten

Die mittelalterliche Kirche St. Martin auf Kirchbühl in Sempach soll erhalten bleiben und aufgewertet werden. Dafür setzt sich die neu gegründete Stiftung Pro Kirchbühl ein.

Das «Kirchbühl», eine mittelalterliche Kirche in Sempach, ist eine der ältesten Landkirchen im Kanton Luzern. Zusammen mit dem Weiler Kirchbühl gilt sie als kulturhistorisches Gut von nationaler Bedeutung. Die Wandmalereien im Kirchenschiff von Kirchbühl seien das früheste und vollständigste Beispiel eines bemalten Kirchenraums der Zentralschweiz aus dem Mittelalter, heisst es in der Medienmitteilung der Stiftung.

Schäden an Wandmalereien

Licht, Schmutz und unsachgemässe Restaurierung hätten über die Jahre allerdings zu Schäden an den Wandmalereien geführt. Auch die Mauer, die den Kirchbezirk umfasst, sei in schlechtem Zustand. Nicht zuletzt fehle es den Besucher*innen an Mög-

lichkeiten, auch digitalen, die Kirche und ihre Umgebung zu erfahren. Am 7. Mai wurde daher die gemeinnützige Stiftung Pro Kirchbühl gegründet. Sie setzt sich ein für die kulturhistorische Vermittlung, den Erhalt und die qualitätsvolle Weiterentwicklung der Kirche samt Beinhaus, so die Mitteilung.

Legat von Wirtepaar

Stifter sind demnach die Kirchgemeinde, die Einwohnergemeinde und die Korporation Sempach. Die Stiftung finanziert sich aus Spenden, Beiträgen der Kirchgemeinde sowie aus einem Legat der ehemaligen Sempacher «Adler»-Wirtsleute Otto und Elisabeth Schnieper-Businger.

Zum Stiftungsrat gehören Alexander Lieb (Präsident), Helen Sieber-Bühlmann (Vertreterin Korporation, Protokollführerin), Jürg Aebi (Vertreter Stadt Sempach), Max Bachmann (Vertreter Kirchgemeinde) und Dominique Moccand (Kommunikation).

Sylvia Stam

Kleines Kirchenjahr

Geburtstag der Kirche

An Pfingsten endet die österliche Festzeit – 50 Tage nach der Auferstehung Jesu und zehn Tage nach Himmelfahrt. Das Wort leitet sich von «pentekoste» ab, dem griechischen Begriff für «fünfzig». Pfingsten feiert die Kirche als das «Hochfest des Heiligen Geistes». Sie erinnert an das ausserordentliche Ereignis, bei dem die Freundinnen und Freunde Jesu nach dessen Tod den Heiligen Geist auf sich herabkommen spürten: «Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer», heisst es in der Apostelgeschichte. An diesem Tag begannen sie, die Taten Jesu zu verkünden. Pfingsten, nach Ostern und Weihnachten das dritte grosse Fest im christlichen Kalender, gilt darum auch als Geburtstag der Kirche. Die liturgische Farbe dieses Festes ist Rot. *kathweb/sys*



Kirchenfenster mit Pfingst-Motiv von Hans Stocker in der katholischen Kirche St. Peter im solothurnischen Büsserach.

Bild: Roland Zumbühl/Wikimedia Commons



**Alle Beiträge der
Zentralredaktion**

www.pfarreiblatt.ch

Mit Caritas Schweiz im Bergeinsatz in Hasliberg

«Verzetten, haagen, bretzeln»

Mäusehaufen verzetten, Tannzapfen auflesen, den Geissenstall fegen oder kochen. Die Tätigkeiten von Monika Thürlemann auf dem Hof von Familie Wilhelm sind vielfältig. Die Heilpädagogin macht einen freiwilligen Bergeinsatz mit Caritas Schweiz.

«In welcher Ecke soll ich anfangen?», fragt Monika Thürlemann (54) mit einem Schmunzeln. Sie steht mit einem grossen orangen Rechen in der Hand auf einer Wiese. Hinter ihr fällt der Hang steil ab und gibt den Blick ins Tal auf Meiringen und bis zum Brienersee frei. «Du beginnst am besten hier», sagt Dora Wilhelm (50) und zeigt mit ihrer Krücke, an welchen Stellen ihre freiwillige Helferin die Wiese vom Laub befreien soll. Mit schwungvollen Bewegungen macht sich Monika Thürlemann ans Werk. Nachdem auch die zahlreichen Mäusehaufen «verzettet» – also abgetragen – sind, geht's weiter zum Stall. Die sechs «Geisseni» rennen sofort heran, ihre «Gitzeni» springen irritiert um den Besen herum, mit dem Monika Thürlemann den Stall wischt.

«Mädchen für alles»

Früher an diesem Morgen hat die Heilpädagogin, die eine ihrer Ferienwochen dem Bergeinsatz widmet, bereits eingekauft, nach dem Stallwischen wird sie das Gemüse für den Zmittag rüsten. «Am Nachmittag säubern wir die Wiesen von Tannzapfen und morgen «haagen» wir für die Geissen», erläutert Dora Wilhelm.

Die Landwirtin, die auf diesem Hof in Hasliberg Weissenfluh aufgewachsen ist, hat eine Operation am Fuss hinter sich. Allmählich kann sie ihn wieder belasten, aber zur Sicherheit geht sie ausser Haus noch mit Krü-

cken. Sie ist sehr froh um die Unterstützung, «Monika ist Mädchen für alles», sagt sie mit lachendem Blick zu derselben. Diese widerspricht energisch: «Ich habe immer gesagt: Ich mache alles, ausser melken!» Thürlemann ist bereits zum vierten Mal bei Wilhelms im Einsatz.

«Jetzt ist es wie heimkommen», erzählt sie. «Aber als ich vor zwei Jahren das erste Mal mit dem Bus hier ankam, war ich schon ein wenig aufgeregt. Ich hatte keine Ahnung, was das für eine Familie ist, wie die Arbeiten genau sein würden.» Sie wollte damals einen Teil ihres Bildungsurlaubs für andere einsetzen und wurde über das Internet auf den Bergeinsatz von Caritas Schweiz (siehe Kasten) aufmerksam.

«Cool ist, dass du auf der Website Region und Zeitpunkt des Einsatzes selber wählen kannst. Auch bei der Arbeit kannst du Präferenzen angeben.» Für den Hof der Wilhelms hat Thürlemann sich entschieden, weil die erwähnten Arbeiten eine Mischung aus Haus- und Feldarbeit ver-

sprachen. Ausserdem liebt sie das Berner Oberland mit seinen Bergen und Seen.

Tatsächlich hat man vom Hof der Wilhelms einen wundervollen Blick auf das Engelhorn, die Wetterhorn-Gruppe, das Rosenhorn und den Tschingel, wie der Vater von Dora Wilhelm stolz erklärt. Mit seinen 84 Jahren arbeitet er immer noch täglich auf dem Hof mit, seine 76-jährige Frau kocht regelmässig das Mittagessen für die Wilhelms und ihre drei Teenager.

Externe Arbeitsstelle nötig

Die Hänge rund um den Hof sind steil, mit Maschinen komme man da gar nicht hin, erklärt Wilhelm. «Im meinem ersten Sommer hier waren wir an einem Hang, da mussten wir den Rechen oben im Boden einstecken, damit wir uns daran festhalten konnten», erzählt Thürlemann. «Wir haben etwa acht Stunden «gheuet», und am Ende ergab das bloss anderthalb «Ladewägel» voll Heu!» Aus ihrem Tonfall wird deutlich, dass sie von ihrem elterlichen Hof anderes gewohnt ist. «Es ist viel Arbeit, und dennoch reicht es finanziell nicht: Dora und ihr Mann Pablo arbeiten beide noch in einem Teilpensum auswärts.»

«In der Regel arbeiten wir auf dem Hof achteinhalb Stunden pro Tag», im Sommer könne es auch mal länger sein, dafür bleibe man bei Regenwetter eher noch etwas am Mittagstisch sitzen, sagt Dora Wilhelm. Seit 2016 nehmen sie und ihr Mann die Unterstützung durch Freiwillige via Caritas in Anspruch. Manche blieben eine Woche, andere länger. «Je länger, desto besser», sagt Dora Wilhelm. Egal ob Lehrer, Informatikerinnen oder Ingenieure, auch Leute aus England und den Niederlanden haben schon auf



«Wer Freiwillige engagiert, muss flexibel sein», sagt Dora Wilhelm (r).



«Dora fragt mich jeweils, ob ich diese oder jene Arbeit machen könne», sagt Monika Thürlemann (r). Sie investiert zum vierten Mal eine Ferienwoche, um Familie Wilhelm auf ihrem Hof in Hasliberg zu unterstützen. Bilder: Pia Neuenschwander

dem Hof in Weissenfluh mitgeholfen. «Viele aus der Stadt haben von Tuten und Blasen keine Ahnung», sagt sie lachend. «Bevor sie anreisen, frage ich immer nach der Schuhgrösse, wenn sie keine Gummistiefel haben.» Monika Thürlemann ergänzt: «Velohandschuhe sollten sie mitbringen. Mit unseren zarten Händchen bekommen wir beim Rechen schnell ‹Blatere›.»

Politische Zusammenhänge

Dass die Freiwilligen viel fragen, etwa zu den Direktzahlungen, warum man die Placken stechen oder den Tieren die Klauen schneiden muss, freut die Biobäuerin. Sie ist überzeugt, dass durch den Bergeinsatz schon manche*r bei der nächsten Landwirtschaftsvorlage genauer überlegt habe, wie er oder sie abstimmen solle. Mit den unterschiedlichen Fähigkeiten geht sie pragmatisch um: Wenn die Arbeit draussen für jemanden zu anstrengend ist, sucht sie etwas im Haus-

Gegen Kost und Logis

Caritas Schweiz vermittelt seit über 40 Jahren Freiwillige an Bergbauernfamilien. Die Höfe müssen sich in den Bergzonen eins bis vier befinden, an den steilen Hängen ist Handarbeit gefragt. Zudem muss sich die Familie in einer Ausnahmesituation befinden, etwa durch einen Unfall, Krankheit, Schwangerschaft oder grössere Bauprojekte. Bergbauernfamilien können ein Gesuch stellen, nach der Bewilligung wird der Hof auf der Website aufgeschaltet. Hier finden Freiwillige zwischen 18 und 70 Jahren alle Höfe mit einer kurzen Beschreibung und den Arbeiten, die gefragt sind. Die Freiwilligen arbeiten gegen Kost und Logis, ein Einsatz dauert mindestens eine Woche.

bergeinsatz.ch

halt. Das kann auch mal «bretzeln» oder nähen sein. «Wenn du Freiwillige engagierst, musst du flexibel sein», sagt sie dazu schlicht. «Sie putzen zum Beispiel den ‹Schaft› und räumen ihn danach anders ein, als es vorher war ...»

Ob sie auch schlechte Erfahrungen macht? «Oh ja», seufzt sie lachend, aber die seien in der Minderheit. Eine Frau etwa war enttäuscht, sie hätte gern mehr draussen als im Haushalt gearbeitet, doch es habe geregnet. Monika Thürlemann hat keine schlechten Erfahrungen gemacht. «Dora fragt mich jeweils, ob ich diese oder jene Arbeit machen könne.» Es sei wichtig, «möglichst offen zu sein für Neues, für eine andere, etwas enge Wohnsituation, für Arbeiten, die man nicht gewohnt ist». Das Wichtigste aber: «Andere Menschen gernhaben, denn die Familien gewähren einem einen tiefen Einblick in ihr Leben.»

Sylvia Stam

Zuschriften/Adressänderungen an:
Kath. Pfarramt, Kirchweg 10, 6262 Langnau
langnau-richenthal@kath-prw.ch, 062 758 14 17

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeinden Langnau und Richenthal,
Kirchweg 10, 6262 Langnau

Redaktion: Esther Hirsiger

Erscheint monatlich

Hinweise für den überparreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Margrith Imhof-Röthlin

**Katholisches Pfarramt
Langnau und Richenthal
Telefon 062 758 14 17**

Sekretariat: Esther Hirsiger
Dienstag–Freitag, 8.00–11.00 Uhr
Kirchweg 10, 6262 Langnau
langnau-richenthal@kath-prw.ch
www.pfarrei-langnau-richenthal.ch

.....
Wer immer an der Erde klebt,
dem wird kein Lied gelingen.
Nur wer sich aus dem Staube hebt,
kann singen.

.....
*Wolrad Eigenbrodt (1860–1921),
deutscher Philologe, Schriftsteller und Übersetzer*
.....